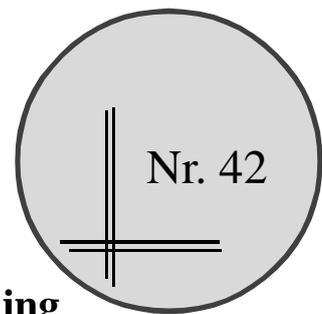




Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de/Schreiberling>



Warum ließ sich Jesus Christus umbringen?

„Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts auf das, was diese gegen dich bezeugen? Aber Jesus schwieg still. Und der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes. Jesus sprach zu ihm: Du sagst es.“ Mt 26,62-67

Immer wieder wird behauptet, Jesus Christus selber hätte niemals behauptet, Gottes Sohn zu sein. Das hätten nur seine Jünger ihm in den Mund gelegt. Er selber habe sich lediglich als guten Menschen und als Lehrer gesehen, mehr nicht.

Gottes Sohn - Ja oder Nein?

Die Bibel zeigt uns ein ganz anderes Bild. Die religiöse Elite der damaligen Zeit hatte Jesus gefangengesetzt und machte ihm den Prozess. Auf dem Höhepunkt dieses Prozesses, bei dem er zum Tode verurteilt worden ist, kam es zu dieser Frage. Der Vorsitzende des jüdischen Inquisitionsgerichtes verlangte von Jesus im Angesicht Gottes: Er soll bekennen, ob er der erhoffte Retter der Juden, der Messias, der Christus sei, der Sohn Gottes!

„Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes. Jesus sprach zu ihm: Du sagst es.“ Mt 26,62-67

Die Antwort von Jesus Christus war schlicht und gelassen: „Du sagst es!“ Also mit anderen Worten: „Du hast Recht, ich bin es!“ Mehr sagte er nicht. Mehr war aber auch nicht nötig. Für den Hohenpriester, dem Chefankläger der damaligen Juden, war das völlig ausreichend. Dafür verurteilte er ihn

zum Tode. Dafür ging Jesus Christus ans Kreuz. Für ihn war das Gotteslästerung. Jesus Christus behauptete von sich selber, dass er der Retter ist, der Sohn Gottes, der Messias. Das war allemal Grund genug, ihn zu kreuzigen.

Warum war dieser Tod nötig?

Wenn wir also feststellen, dass das Selbstverständnis von Jesus Christus war, er ist Gott. Der Sohn Gottes! Der Messias! Dann stellt sich trotzdem die Frage: Warum ließ sich Jesus Christus ans Kreuz nageln? Das ist keine Nebensächlichlichkeit sondern eine zentrale Frage für die ganze Bibel. Niemand kann die Bibel von ihrem Selbstverständnis her wirklich verstehen, der hier nicht die alles verbindende Antwort entdeckt. Der Tod von Jesus Christus ist kein Unfall gewesen. Der Tod ist auch nicht wirklich durch Pilatus und Kaiphas bewirkt worden. Pilatus und Kaiphas hatten zwar die Illusion der eigenen Machtvollkommenheit, aber in Wirklichkeit war dieses Geschehen schon Jahrhunderte zuvor prophezeit und in der Ewigkeit vor Grundlegung der Welt geplant worden. Die Prophezeiung steht bereits im 1.Mose 3,15:

„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“

Die Sprache verhüllt den Kreuzestod Jesu und seinen Sieg am Kreuz mehr als es ihn beschreibt, und dennoch wird von Anfang an, alles auf dieses Ereignis hin angelegt. Freilich ist dies nur für jenen zu erkennen, der bereit ist, sich auf das Geheimnis Christi einzulassen. Paulus sagte darum auch im

Galaterbrief (Kapitel 4.4):

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.“

Für uns! Nur für uns!

Und warum? Wozu das Ganze?

Röm 6,23: „Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.“

Zusammengefasst bedeutet das: Jesus Christus kam in diese Welt, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Stellvertretend für uns unseren Tod. Denn ein Leben ohne Gott bringt uns den Tod. Ein Leben in der Gottesleugnung und Gottesverweigerung führt in die selbstgewählte Hölle der Gottferne. Daraus wollte Jesus uns befreien, in dem er die Versöhnung mit Gott durch sein Opfer am Kreuz erreichte. Die Schuld musste bezahlt werden, ein Heiliger Gott musste darauf bestehen. Sünde hat unerbittlich ihren Preis! Aber die Liebe Gottes bestand darin, dass Gott selbst dies auf sich nahm. Für dich und für mich. Jesus Christus ließ sich also ans Kreuz nageln, um dich und um mich zu retten. Er hat den Weg für uns freigemacht. Also: Mach dich auf zu Gott, der Weg ist frei! Frei durch Christus!

Ein Leben in der Gottesleugnung und Gottesverweigerung führt in die selbstgewählte Hölle der Gottferne.